

Germany-Munich: Architectural and related services

OJ S 68/2016 07/04/2016

Contract award notice

Services

Directive 2004/18/EC

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V. –

Generalverwaltung – Bauabteilung

Postal address: Hofgartenstr. 8

Town: München

Postal code: 80539

Country: Germany

E-mail: bieterfragen@gv.mpg.de

Fax: +49 89/2108-1344

Internet address(es):General address of the contracting authority: www.mpg.deAddress of the buyer profile: <https://extranet.mpg.de/sites/ausschreibungen/Bau/01053/>**I.2. Type of the contracting authority**

Other: Einrichtung des privaten Rechts

I.3. Main activity

Other: Grundlagenforschung

I.4. Contract award on behalf of other contracting authorities

The contracting authority is purchasing on behalf of other contracting authorities: no

Section II: Object of the contract

II.1. Description**II.1.1. Title**

Sanierung baulich technische Infrastruktur (SBTI 2), Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz, Leistung für die Fachplanung Technische Gebäudeausrüstung (HKLS) § 53 ff HOAI 2013.

II.1.2. Type of contract and place of performance or delivery

Services

Service category No 12: Architectural services; engineering services and integrated engineering services; urban planning and landscape engineering services; related scientific and technical consulting services; technical testing and analysis services

Main site or place of performance: Mainz.

NUTS code DEB35 Mainz, Kreisfreie Stadt

II.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system (DPS)**II.1.4. Short description of the contract or purchase(s)**

Gegenstand der zu vergebenden Leistungen sind Leistungsphasen nach § 55 ff HOAI 2013

für das Bauvorhaben „Sanierung baulich technische Infrastruktur (SBTI 2) am MPI für Polymerforschung“ in Mainz.

Mit dem gesuchten Auftragnehmer wird ein Vertrag abgeschlossen, der die Leistungsphasen 4 bis 8 HOAI abbildet. Verbindlich beauftragt werden zunächst die Leistungsphasen 4 bis 8 HOAI. Der Vertrag beinhaltet die Option nach der Entscheidung des Auftraggebers, dem Auftragnehmer der Leistungsphasen 4 bis 8 HOAI auch die Leistungsphase 9 (teilweise) zu übertragen (vgl. Ziffer II.2.2)). Es wird eine stufenweise Beauftragung einzelner oder mehrerer Leistungsphasen vorgesehen.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des MPIs für Polymerforschung betreiben Grundlagenforschung auf dem Gebiet „Weicher Materie“ mit dem Ziel, Erkenntnisse, insbesondere bei polymeren Materialien zu gewinnen und anzuwenden. Von besonderem Interesse ist die Beziehung zwischen chemischer Struktur, Ordnung und Dynamik auf verschiedenen Längenskalen auf der einen Seite und physikalischen und chemischen Eigenschaften makroskopischer Materialien auf der anderen Seite.

Die Liegenschaft des Max-Planck-Instituts für Polymerforschung befindet sich auf dem Campus der Johannes Gutenberg Universität. Sie besteht im Wesentlichen aus dem Institutsgebäude mit Laboratorien (hoch installierte physikalische und chemische Labore sowie Messraumeinheiten und Reinraum) und Büroräumen, das in drei Bauabschnitten errichtet wurde. Der erste Bauabschnitt wurde 1988 fertiggestellt. Der zweite Bauabschnitt als Erweiterung des Hauptgebäudes 1990, die dritte Ausbaustufe vervollständigte 1998 den Gebäudekomplex. 2006 wurde ein zusätzlicher Gebäudeteil mit NMR-Bereich und Auswertepätzen bezogen. Es sind viele hochinstallierte Laserlaborflächen mit hohen technischen Anforderungen an Kälte, Stromversorgungssicherheit sowie Temperaturkonstanz vorhanden. Daneben gibt es Flächen für die wissenschaftliche Datenverarbeitung, einen Werkstattbereich sowie Büro-, Besprechungs- und Lagerräume.

Die Gesamtflächen (NF 1-6) des Max-Planck-Institutes betragen insgesamt 10 599 m² NF 1-6.

Die Sanierungsmaßnahmen umfassen insgesamt die Gewerke Hochbau, HKLS und Elektro. Dabei steht die Erneuerung technischer Anlagenteile wie z. B. der Kälteanlagen im Vordergrund.

Im Rahmen von Umbaumaßnahmen am Institut wurden außerdem eine Reihe von Brandschutzmängeln im Bestand festgestellt, die es zu beseitigen gilt. In Abstimmung mit dem Brandschutzgutachter wurde dazu ein baulich-technisches Gesamtkonzept entwickelt, um diese Mängel zu beheben. Das erarbeitete Gesamtkonzept sieht vor, Laborbereiche des 1. und 2. Bauabschnitts mit einer Löschanlage auszustatten. Ergänzend erfolgt eine Sanierung von Schadstoffen wie z. B. künstliche Mineralfaser in den abgehängten Deckenbereichen der Flure.

Im Bereich Technische Gebäudeausrüstung HKLS sind unter anderem folgende Sanierungsleistungen vorgesehen:

- (1) Sanierung Raumluftechnische Anlagen ggfs. mit energetischer Sanierung, sofern wirtschaftlich vertretbar.
- (2) Sanierungen von KMF-Isolationsmaterialien oder anderen Schadstoffen mit fachgerechter Entsorgung unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften.
- (3) Sanierung Brandschutz an technischen Anlagen mit Brandschutzklappen, Rohrleitungen, Lüftungskanälen usw.
- (4) Kältenetzsanierung mit Technikzentrale im UG. Die Kälteerzeugung ist neu zu strukturieren und zu optimieren. Es sind einzelne Kältemaschinen durch effizientere Maschinen zu ersetzen. Die MSR/GLT muss z.T. überarbeitet werden, eine Kältemaschinenfolgesteuerung soll eingebaut werden unter Berücksichtigung der vorh. Technik.

(5) Erweiterung der bestehenden Feuerlöschanlagen. Diese ist den örtlichen Möglichkeiten der Nutzung anzupassen.

Alle auszuführenden Maßnahmen erfolgen bei laufendem Betrieb des Institutes. Bei der Planung sind nicht nur die speziellen Anforderungen im Hinblick auf die technischen Anlagen, sondern auch die bei solchen Objekten üblichen Arbeitsabläufe zu berücksichtigen. Insoweit legt die Max-Planck-Gesellschaft bei diesem Vergabeverfahren nicht nur Wert darauf, dass die Bewerber profunde Kenntnisse im Bereich der Planung von Laboren nachweisen können, sondern ebenso auf Erfahrungen bei der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen im laufenden Betrieb zurückgreifen können.

Die Maßnahmen stehen funktional, technisch und zeitlich in sehr engem Zusammenhang. Die Planung der Leistungsphasen 5-7 für die verschiedenen Bereiche erfolgt teilweise parallel, bei der Leistungsphase 8, werden die Maßnahmen voraussichtlich zeitlich versetzt durchgeführt, um den laufenden Betrieb nicht mehr als notwendig einzuschränken.

Die Planung hat entsprechend der gültigen deutschen Regeln und dem Stand der Technik zu erfolgen. Die Einhaltung der Brandschutzvorschriften hat immer oberste Priorität.

Die Planung muss ebenso wirtschaftliche und energiewirtschaftliche Gesichtspunkte einbeziehen. Dabei sind auch Bewertungen für die Anlagensoptimierung zu erstellen.

Die Leistungen umfassen die Anlagengruppen 1, 2, 3, 7 und 8 gemäß der HOAI § 53.

Der voraussichtliche Planungsbeginn ist für Anfang April 2016 und die Baudurchführung ist fürs IV Quartal 2016 bis Mitte 2017 vorgesehen.

Die Bewerber erklären mit Abgabe eines Teilnahmeantrages, dass sie in der Lage sind, die Leistungen innerhalb des v. g. Zeitraumes zu erbringen und insbesondere, dass sie über die hierfür notwendigen fachlichen, personellen, sachlichen und zeitlichen Mittel verfügen.

Die Gesamtbaukosten (KG 200-700) betragen 4 800 000 EUR netto. Die voraussichtlichen anrechenbaren Kosten für das Gewerk HKLS liegen nach einer ersten Kostenberechnung bei ca. 1 700 000 EUR netto.

Die besonderen Anforderungen an die Leistungserbringung können es erforderlich machen, häufig und kurzfristig auf Anforderung des Auftraggebers zu Abstimmungsgesprächen vor Ort zur Verfügung zu stehen.

II.1.5. CPV code(s)

71200000 Architectural and related services

II.1.6. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

II.2. Total value of the contract/lot

II.2.1. Total value of the contract/lot

Section IV: Procedure

IV.1. Type of procedure

IV.1.1. Type of procedure

Award of a contract without prior publication of a call for competition in the Official Journal of the European Union in the cases listed below

IV.2. Award criteria

IV.2.1. Award criteria

The most economically advantageous tender in terms of

1. Honorar (in Prozent). Weighting 5
2. Präsentation (in Prozent). Weighting 95

IV.2.2. Information about electronic auction

An electronic auction has been used: no

IV.3. Administrative information

IV.3.1. File reference number attributed by the contracting authority

01053_VOF_POLY_1_HKLS

IV.3.2. Previous publication concerning this procedure

Contract notice

Notice number in the OJ S: [2016/S 016-024394](#) of 23.1.2016

Section V: Award of contract

Contract No: 1

V.1. Date of conclusion of the contract

30.3.2016

V.2. Information about tenders

Number of tenders received: 2

Number of tenders received by electronic means: 0

V.3. Name and address of the contractor

Official name: DERU Planungsgesellschaft für Energie-, Reinraum- und Umwelttechnik mbH

Postal address: Hermann-Reichelt-Straße 3 a

Town: Dresden

Postal code: 01109

Country: Germany

V.4. Information on value of the contract/lot

V.5. Information about subcontracting

Section VI: Complementary information

VI.1. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

VI.2. Additional information

Die Bewerbung ist in Papierform unter Einschluss der vom Auftraggeber vorgegebenen Bewerbungsunterlagen zu erstellen. Diese sind von den Bewerbern von der Extranet-Seite <https://extranet.mpg.de/sites/ausschreibungen/Bau/01053> herunterzuladen und für den Teilnahmeantrag zu verwenden. Hierfür sind ein Benutzernamen und das zugehörige Passwort unter bieterfragen@gv.mpg.de anzufordern. Hinsichtlich der geforderten Angaben zur technischen Leistungsfähigkeit (Ziffer III.2.3)) sind die diesbezüglichen, mit dem Teilnahmeantrag geforderten Angaben, Nachweise, Erklärungen und Unterlagen formlos und in der in dieser Bekanntmachung vorgegebenen Reihenfolge, in Ergänzung zu den im Bewerbungsbogen VOF abgeforderten Angaben, beizufügen. Die eingereichten Unterlagen werden nicht zurück geschickt. Die Teilnahmeanträge sind in einem

verschlossenen Umschlag und die äußerste Umverpackung mit der Kennzeichnung: „Teilnahmeantrag MPI für Polymerforschung, Ref.Nr.: 01053_VOF_POLY_1_HKLS“ bei der folgenden Empfängeranschrift (siehe auch unter I.1 „Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an“) einzureichen:

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V.,
01053_VOF_POLY_1_HKLS,
Generalverwaltung,
Sachgebiet Vergabemanagement,
Hofgartenstraße 8,
80539 München.

Teilnahmeanträge/Bewerbungsunterlagen per Fax und/oder E-Mail werden nicht zugelassen. Sollten sich aus Sicht des Bewerbers Nachfragen ergeben, sind diese ausschließlich schriftlich,

per E-Mail an das Bieterpostfach „bieterfragen@gv.mpg.de“ unter Angabe der Referenznummer 01053_VOF_POLY_1_HKLS zu richten. Die Fragen, die während des laufenden Verfahrens gestellt und vom Auftraggeber beantwortet werden, sind stets aktuell unter <https://extranet.mpg.de/sites/ausschreibungen/Bau/01053> eingestellt.

Bewerber müssen eigenverantwortlich und regelmäßig die Informationen abrufen, d. h. die Seite ist von allen Bewerbern bis unmittelbar vor Teilnahmeschluss zu prüfen und die dort gegebenen Informationen bei der Abgabe des Teilnahmeantrages zu berücksichtigen. Nachteile, die durch eine Nichtbeachtung der hier eingestellten Fragen und Antworten entstehen, gehen zu Lasten des Bewerbers.

I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n):

Zu Händen von: 01053_VOF_POLY_1_HKLS

VI.3. Procedures for review

VI.3.1. Review body

Official name: Vergabekammer Südbayern bei der Regierung von Oberbayern

Postal address: Maximilianstraße 39

Town: München

Postal code: 80538

Country: Germany

E-mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

Telephone: +49 8921762411

Internet address: <http://regierung.oberbayern.de/mittelinstantz/vergabekammer/>

VI.3.2. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures: Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 107 Abs. 3 Nr.4 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist zudem unzulässig, soweit der Antrag erst nach Zuschlagserteilung zugestellt wird (§ 114 GWB). Die Zuschlagserteilung ist möglich 10 Tage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung (§ 101a GWB). Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße unverzüglich nach Kenntnis bzw. – soweit die Vergabeverstöße aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind – bis zum Ablauf der Bewerbungs- bzw. Angebotsfrist gerügt wurden (§ 107 Abs. 3 Nr. 1-3 GWB).

VI.3.3. Service from which information about the review procedure may be obtained

VI.4.

Date of dispatch of this notice

4.4.2016